

Niemand weiss, wer hinter dieser Kunst steckt

Ausstellung An der Art-ESB in Liestal stellen Menschen mit und ohne Behinderung ihre Werke aus – inkognito.

Die Eingliederungsstätte Basel-land (ESB) setzt sich für Menschen mit einer Behinderung ein. Einige der Menschen, die von der ESB betreut werden, sind auch künstlerisch tätig. Das hätten sie jedoch nicht zeigen können, da es für sie keine Plattform gegeben habe, sagt Anja Weyeneth, Leiterin der Art-ESB.

So kam die Idee der Art-ESB auf: eine Ausstellung von Kunstschaffenden mit und ohne Behinderung. Die Bedingungen sollen für alle die gleichen sein. Aus diesem Grund weiss die ebenfalls durchmischte Jury nicht, ob ein Werk von einer Person mit oder ohne Behinderung stammt. Damit soll Integration durch Kunst angestrebt werden.

Weyeneth sagt, dass sie während der vergangenen Ausstellungen immer wieder von Besuchenden gefragt worden sei, welches Werk von welcher Person sei. Das sollte jedoch keine Rolle spielen: In der Kunst verschwinden die Unterschiede zwischen Menschen mit und ohne Behinderung. «Kunst ist eine Weltsprache», sagt die Leiterin der Art-ESB. Die künstlerische Biografie der Bewerbenden wird im Hinblick darauf, wer Teil der Ausstellung wird, nicht berücksichtigt. Es sei wichtig, ob das Werk etwas auslöse.

«Vielfalt in der Kunstwelt»

Bereits im Jahr 2018, als die erste Art-ESB über die Bühne ging, sei die Ausstellung auf grosses Interesse gestossen, so Anja Weyeneth. Seither habe es auch Kunstschaffende gegeben, die sich mehrere Male beworben hätten. Eine solche Bewerbung sei stets mit Aufwand verbunden, was der ESB zeige, dass das Konzept der Ausstellung funktioniere, so Weyeneth weiter.

Die Ausstellung findet stets unter dem Motto «Vielfalt in der Kunstwelt» statt. Am 14. Oktober findet die Vernissage mit einer Laudatio des Künstlers Janik Bürgin statt. Insgesamt präsentieren 30 Kunstschaffende ihre Werke. Besuchende können für ihren Favoriten eine Stimme abgeben, an der Finissage wird dann der Publikumspreis verliehen. Bis dahin sind weitere Programmpunkte geplant.

Unterschiedliche Formen der klassischen Kunst werden ausgestellt: sei es Fotografie, Malerei oder Skulpturen. Für zukünftige Durchführungen der Art-ESB wünscht sich Anja Weyeneth, dass vermehrt auch die digitale Kunst einen Platz findet.

Lea Buser

Vernissage: Freitag, 14.10., 18 Uhr.
Samstag, Sonntag: 11 bis 15 Uhr.
Montag–Donnerstag: 16 bis 18 Uhr.
Freitag: 18–21 Uhr.
Künstlergespräche:
Sonntag, 16.10., 14 Uhr.
Stammtisch Kunst:
Dienstag, 18.10., 18 Uhr.
Workshop Steinhauen:
Samstag, 22.10., 11–15 Uhr.
Finissage: Sonntag, 23.10.,
11–15 Uhr (Publikumspreis-
verleihung 14.30 Uhr).
Ort: Eingliederungsstätte Basel-
land (ESB), Sala Quadriga,
Schauenburgerstrasse 16, Liestal.
Eintritt: 5 Fr. (für Gruppen ab fünf
Personen aus Institutionen gratis).